

Auch die Verbindung zur Praxis ist gewährleistet. Denn diese Grundlehrgänge werden in Zusammenarbeit mit unserer LPG und MTS durchgeführt. Zu diesem Zweck erfolgen Beratungen der Parteileitung unserer Schule mit den Parteileitungen der MTS und LPG. Die verantwortlichen Klassenleiter erhalten die entsprechenden Teile des Produktionsplanes, und sie können so den Unterrichtstag in der Produktion mit den Lehrplanforderungen verbinden. Die Genossenschaftsbauern erhalten die entsprechenden Lehrplanthemen, um die theoretische Unterweisung der Schüler mit den Arbeiten der Brigaden am Unterrichtstag verbinden zu können. Außerdem wollen die Lehrer an den Produktionsberatungen der LPG-Brigaden teilnehmen, um ständig zu wissen, welche Aufgaben vor den Genossenschaftsbauern stehen. Dadurch werden wir in der Lage sein, den Unterrichtstag praxisverbunden zu gestalten.

Über all diese Probleme fanden auch Beratungen zwischen der Parteileitung der Schule und der Parteigruppe des Elternbeirates statt. Der Elternbeirat hilft tatkräftig an der Aufklärung der Eltern mit und war auch der Organisator der Verpflichtungsbewegung unter den Eltern.

Unsere Aufgabe als Schulparteiorganisation wird es sein, eine ständige Zusammenarbeit zwischen den Parteioorganisationen der LPG, der MTS und der Parteigruppe des Elternbeirates zu gewährleisten. In dieser Zusammenarbeit liegt die Garantie, daß wir den revolutionären Prozeß des Aufbaus der sozialistischen Schule schnell und erfolgreich vollenden.

Willi Hillenhagen

Mitglied der Parteileitung der Mittelschule Möckern

Künstler gehen in Brigaden

Nachfolgend beantwortet Genossin Ursula Krüger aus der Parteioorganisation am Landestheater Dessau die Frage, in welcher Weise den um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ kämpfenden Kollektiven geholfen werden kann, ein interessantes, allseitig bildendes und erziehendes sozialistisches Gemeinschaftsleben zu entwickeln. Sie beantwortet damit zugleich aktuelle Fragen, die im Artikel des Genossen Heinz Joswiakowski („Auf sozialistische Weise arbeiten, lernen und leben“, Neuer Weg“, Heft 5/1959) aufgeworfen wurden.

Die hervorragende Initiative des Opersängers Walter Schmidt, der sich entschlossen hat, gemeinsam mit der Jugendbrigade „Nikolai Mamai“ (Elektrochemisches Kombinat Bitterfeld) den großen Schritt zum sozialistischen Arbeiten, Lernen und Leben zu geben, hat bei uns im Landestheater Dessau eine wirkliche Bewegung ausgelöst. Von diesem Beispiel begeistert, erklärten sich viele Künstler bereit, den Kollegen in den Brigaden bei der Entwicklung eines kulturvollen sozialistischen Lebens zu helfen und dabei selbst von ihnen zu lernen. Wir sind uns dabei bewußt, daß die Losung „Sozialistisch arbeiten, lernen und leben“ eine vollkommene Einheit ist, wobei der Ausgangspunkt das sozialistische Arbeiten ist, der alles durchdringen muß.

In den Aussprachen, die von der Parteileitung, von der BGL und vom Gewerkschaftsaktiv durchgeführt wurden, konnten wir immer wieder mit Freude feststellen, wie weit sich die Erkenntnis gefestigt hat, daß die Mehrzahl der